

CONROY & STAHL

be THRILLED

COTTON
RELOADED
NEMESIS
GEISTER DER
VERGANGENHEIT

Inhalt

Cover

Cotton Reloaded: NEMESIS – Die Serie

Über diese Folge

Das G-Team

Über die Autoren

Titel

Impressum

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

In der nächsten Folge

Cotton Reloaded: NEMESIS – Die Serie

Der Beginn einer neuen Ära!

Das G-Team droht zu zerbrechen: Mr. High wurde suspendiert, Philippa Decker sitzt in der Todeszelle, und im Verborgenen lauert ein mächtiger Feind. Um zu überleben und sein Team zu retten, muss Cotton jede Regel brechen. Aber welchen Preis wird er dafür zahlen?

Härter, schneller, explosiver: So haben Sie Cotton noch nie gelesen!

COTTON RELOADED – NEMESIS besteht aus sechs Folgen. Die Serie erscheint als eBook und Audio-Download (ungekürztes Hörbuch). COTTON RELOADED ist das Remake der erfolgreichsten deutschen Romanserie JERRY COTTON.

Über diese Folge

Die Schlinge um Cottons Hals zieht sich immer weiter zu: Der letzte Zeuge, der Deckers Unschuld hätte beweisen können, ist tot. Das G-Team ist den fliehenden Agents weiter dicht auf den Fersen – und der mysteriöse Dale Bancroft will sie töten! Da finden die Gejagten eine neue Spur. Diese führt nach Berlin und tief in die Vergangenheit von John High ...

Das G-Team

Das G-Team ist eine Spezialeinheit des FBI, die bei besonders schwierigen Fällen eingesetzt wird. Offiziell existiert die Einheit nicht. Sollte einer der Agenten gefangen oder getötet werden, werden FBI und Regierung jegliche Kenntnis bestreiten.

Die wichtigsten Mitglieder des G-Teams:

Jeremiah Cotton ist Mitte dreißig und stammt aus einem Kaff namens Grinnell, Iowa. Als er seine Familie bei den Anschlägen am 11. September 2001 im World Trade Center verliert, entschließt er sich, Polizist zu werden. Er fängt als Streifenpolizist beim NYPD an, doch schon bald wird er als Quereinsteiger ins G-Team berufen – was nicht allen gefällt.

Philippa Decker ist Cottons Senior-Partnerin und in vielem sein genaues Gegenteil. Sie ist etwas älter als Cotton, kühler und berechnender als er. Ihr Vater ist der schwerreiche Rüstungsunternehmer Graham Decker, doch man sollte nicht den Fehler begehen, Philippa für ein verwöhntes Töchterchen zu halten.

John D. High ist der ehemalige Special Agent in Charge (SAC) und Chef des G-Teams. In Folge 50 (»Tödliches Finale«) wird er suspendiert, als sein Team der mächtigen Geheimorganisation »Die Hand Gottes« zu nahe kommt.

Deborah Kleinman: Die neue Special Agent in Charge des G-Teams. Eine eiskalte Karrieristin – was nicht heißt, dass sie ihren Job nicht gut macht.

Steve Dillagio ist Agent des G-Teams. Ein raubeiniger Ex-Soldat – schlagfertig, manchmal gewalttätig, doch stets loyal seinem Team gegenüber.

Zeerookah: Der ehemalige Hacker mit indianischen Wurzeln ist der IT-Spezialist des G-Teams.

Joe Brandenburg ist kein Mitglied des G-Teams, sondern Detective beim NYPD. Dort war er Cottons erster Partner als Streifenpolizist.

Über die Autoren

Gabriel Conroy ist das Pseudonym eines in Los Angeles lebenden Autors. Er studierte in Kalifornien Film und Journalismus und arbeitete lange in der Filmbranche. Unter seinem echten Namen schreibt er Romane und Artikel, übersetzt Bücher und unterrichtet Deutsch. Als Gabriel Conroy lebt er seine Vorliebe für Pulp, Thriller, Horror und Heftroman-Stories aus.

Timothy Stahl, in den USA geboren, wuchs in Deutschland auf, wo er beruflich als Redakteur für Tageszeitungen und als Chefredakteur eines Wochenmagazins tätig war. 1999 kehrte er in die USA zurück und arbeitet seitdem als Autor und Übersetzer. Timothy Stahl lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Las Vegas, Nevada.

COTTON **RELOADED** **NEMESIS**

Folge 4: Geister der
Vergangenheit

Gabriel Conroy & Timothy Stahl



beTHRILLED

Digitale Originalausgabe

»be« – Das eBook-Imprint von Bastei Entertainment

Copyright © 2017 by Bastei Lübbe AG, Köln

Textredaktion: Uwe Voehl

Lektorat/Projektmanagement: Lukas Weidenbach

Covergestaltung: Christin Wilhelm, www.grafic4u.de unter Verwendung von
Motiven © shutterstock: hxdbzxy | Miloje | faestock | TTstudio | lassedesignen

eBook-Erstellung: Urban [SatzKonzept](http://SatzKonzept.com), Düsseldorf

ISBN 978-3-7325-3897-3

www.be-ebooks.de

www.lesejury.de

1

Larchmont, Upstate New York, 9:15 Uhr. Jetzt.

Er musste in letzter Zeit immer wieder an David Benton denken. Besonders dann, wenn er Irenes Grab besuchte ...

John D. High spazierte gemessenen Schrittes die kleine Anhöhe hoch. Er trug einen dunklen Wintermantel und hatte einen Blumenstrauß dabei. Eigentlich hatte es keinen Sinn, ihr frische Blumen zu bringen. Es war ein schwerer Sturm gemeldet, und dann würden die Blumen sowieso unter einer Schicht aus Eis und Schnee begraben werden. Aber John High konnte nun einmal nicht anders. Sie fehlte ihm. Immer noch. Ganz gleich, wie lange ihr Tod schon zurücklag.

Vor ihrem Grabstein blieb er stehen, ging in die Knie und legte den Blumenstrauß nieder, erhob sich wieder. Faltete die Hände.

Still stand er da. Dann flüsterte er: »Ich liebe dich so sehr.«

John D. Highs Augen brannten. Aber er gab den Tränen nicht nach. Nie. Es war immer ein Fehler, wenn man sich von seinen Gefühlen leiten ließ.

Er löste den Blick von ihrem Gedenkstein, ihrem Namen und schaute in die Ferne.

Von ihrem Grab aus konnte man eine kleine Baumgruppe sehen, dahinter die grauen Wellen des Atlantiks. Es war ein ruhiges, friedliches Eckchen, eine der exklusivsten Stellen, die es auf dem Calvary Cemetery von Larchmont gegeben hatte.

John D. High verweilte noch ein paar Minuten, dann ging er wieder.

Es war Januar. Er fror. Und die Besuche an ihrem Grab verlangten ihm jedes Mal viel ab, rissen immer alte Wunden auf.

Er ging auf sein schwarzes Lincoln Towncar zu, das er unten am Weg geparkt hatte, und nahm hinter dem Steuer Platz. Es dauerte nur zwei, drei Sekunden, bis ihm klar wurde, dass er nicht allein im Wagen war. Doch da war es schon zu spät: Er spürte die Mündung einer Schusswaffe an der Schläfe.

Der Blick seiner dunklen Augen zuckte zum Rückspiegel.

Dort sah er das Abbild von Jeremiah Cotton, der sich hinter den Vordersitzen versteckt hatte.

»Mr Cotton«, sagte High ungerührt. »Ganz Amerika ist hinter Ihnen her.«

»Ich weiß«, erwiderte Cotton, gleichfalls ungerührt.

»Was führt Sie in Ihrer Situation ausgerechnet zu mir?«

»Ich bin auf der Suche nach einem weisen Mann«, antwortete Cotton. »Da kam ich auf Sie.«

Die Beifahrertür wurde geöffnet. Philippa Decker nahm neben John D. High Platz. Sie nickte ihm kurz zu, dann sagte sie zu Cotton: »Alles klar. Ich habe niemanden gesehen. Wir haben freie Fahrt.«

»Entzückend«, knurrte Mr High. »Ein Wiedersehen mit alten Freunden.«

»Ein Mann wie Sie hat keine Freunde«, stellte Cotton fest.

»Was wollen Sie von mir?«, knurrte High.

»Wir brauchen Antworten«, sagte Decker.

Decker sah John D. High von der Seite her an, dann wies sie mit dem Kinn in Richtung des Grabes auf der Anhöhe und fragte:

»Wessen Grab ist das?«

High seufzte. Cotton presste ihm den Lauf härter gegen die Schläfe.

»Reden Sie, verdammt!«, knurrte Cotton.

»Meine Frau«, sagte High, und es fiel ihm sichtlich schwer. Die Worte drangen aus seiner Kehle wie ein schwacher Wüstenwind.

Cotton nickte, dann fragte er: »Und wer ist Dale Bancroft?«

Plötzlich flackerte etwas in Mr Highs Augen auf, eine Art von Schmerz. Doch bereits im nächsten Moment war es wieder verflogen. Mr Highs Hände umklammerten das Lenkrad des geparkten Wagens, und allein die hervortretenden Fingerknöchel verrieten seine Anspannung.

»Reden Sie«, sagte Decker.

»Es gibt keinen Dale Bancroft«, sagte High mit einem heiseren Flüstern.

»O doch«, erwiderte Cotton. »Es gibt ihn.«

Mr High schüttelte den Kopf. Er öffnete den Mund, als müsse er um Atem ringen. Sein Blick huschte durch den Wagen, hilflos, verwirrt.

»Es ist unmöglich«, sagte Mr High, »unmöglich!« Seine Hände schlossen sich noch eine Spur fester um das Lenkrad.

Cotton ließ nicht locker. »Warum?«

»Weil der Mann, an den ich denke«, antwortete John D. High, und sein Blick wanderte die Anhöhe hinauf zum Grab seiner Frau, »seit gut dreißig Jahren tot ist.«

Cotton und Decker tauschten einen erstaunten Blick aus.

»Na, los«, knurrte Cotton. »Reden Sie weiter.«

Mr High nickte.

»Es fing in Berlin an. Ich war damals mit der Leitung der Analyseabteilung des CIA beauftragt, in der West-Berliner US-Mission. Einer meiner Leute, David Benton, hatte eine Informantin im Ostteil der Stadt aufgetan. Er arbeitete dort unter dem Tarnnamen Dale Bancroft. Und der Codename seiner Kontaktperson war Ofelia.«

»Lassen Sie mich raten«, sagte Cotton tonlos und deutete mit einem Kopfnicken zu dem Grab auf der Anhöhe. »Ofelia ist die Dame ... na ja, die Dame da oben.«

Mr High nickte und schluckte trocken, als würde er etwas Schmerzhaftes hinabwürgen.

Und dann fing er an zu erzählen. »Das alles ist lange her. Es war 1987. In Wirklichkeit hieß sie Irene Sommer ...«

*

Behrenstraße, Ost-Berlin, 14:27 Uhr. Mai 1987.

Irene Sommer atmete tief ein, versuchte, sich zu entspannen, aber es war unmöglich. Ihr Körper war verkrampft, und ihre Gedanken rasten auf Hochtouren. Ihre Bluse klebte an der Haut. Auch auf ihrer Stirn stand Schweiß. Es lag an der drückenden Hitze. Obwohl es erst Mai war, obwohl der Sommer noch gar nicht richtig angefangen hatte.

Die Bürofenster standen offen, doch draußen wehte kein Wind. Die Luft war abgestanden. Es roch nach Schweiß und Desinfektionsmittel, ein beißender, süßlicher Geruch.

»Mensch,« stöhnte Ursula Kieslowski. »Wird immer schlimmer, wa?«

Irene nickte ihrer Kollegin geistesabwesend zu. Sie starrte auf ein Dokument, das vor ihr lag – ein Bericht über »revolutionäre Gruppen« im Westen, die heimlich von der DDR Schwarzgelder erhielten. Irene war sicher, dass das Dokument für Dale Bancroft von großem Interesse wäre.

Sie schaute zu ihrer Kollegin auf. Hoffte, dass Ursula ihr Zittern nicht bemerkte. Ihre Angst.

Irene Sommer war eine von drei Sekretärinnen in einem Großraumbüro mit Blick auf den Hinterhof des